



UrlaubsEuro Sommer 2018

Die Kaufkraft des Euro im Ausland

Juni 2018

Überblick

UrlaubsEuro 2018 ist im Durchschnitt um 20 Prozent mehr wert als zu Hause

- Überseedestinationen sind tendenziell heuer teurer, mit Ausnahme von Süd- und Mittelamerika
- Türkei, Ungarn und Kroatien liegen weiterhin an der Spitze der Topdestinationen
- Der UrlaubsEuro ist im Vereinigten Königreich und den USA ähnlich viel wert wie zu Hause
- Die Schweiz ist heuer etwas weniger teuer, aber trotzdem sind 100 UrlaubsEuro nur 74 Euro wert
- Im Vorjahresvergleich sind die Türkei und Brasilien deutlich günstiger geworden

Autor: Stefan Bruckbauer

Impressum

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber:
UniCredit Bank Austria AG
Economics & Market Analysis Austria
Rothschildplatz 1
1020 Wien
Telefon +43 (0)50505-41951
Fax +43 (0)50505-41050
e-Mail: econresearch.austria@unicreditgroup.at

Stand: Juni 2018

Die Details

Der Wert des UrlaubsEuros für Österreicher und Österreicherinnen liegt im Ausland im Sommer 2018 im Durchschnitt um 20 Prozent über seinem Wert im Inland. Tendenziell sind europäische Destinationen 2018 etwas günstiger geworden, Übersee dagegen im Durchschnitt etwas teurer. In der Türkei, wo bereits in der Vergangenheit der UrlaubsEuro am meisten wert war, bekommt man heuer aufgrund der starken Abwertung mehr als doppelt so viel wie in Österreich.

In einer Gesamtsicht hat sich gegenüber dem Sommer 2017 beim UrlaubsEuro allerdings nicht viel bewegt, denn in vielen wichtigen Urlaubsländern der Österreicher war der Preisanstieg ähnlich wie in Österreich und auch die Wechselkurse blieben relativ stabil bzw. sind viele beliebte Urlaubsländer ohnehin Teil des Euroraums. Der UrlaubsEuro kann im Sommer 2018 nicht von einer niedrigeren Inflation als in Österreich profitieren, denn die Preise stiegen in vielen Ländern in den letzten zwölf Monaten ähnlich wie in Österreich. Neben der Türkei, wo der UrlaubsEuro heuer rund 19 Prozent mehr wert ist als 2017, konnte er noch in Ungarn und Schweden von einer Abwertung profitieren.

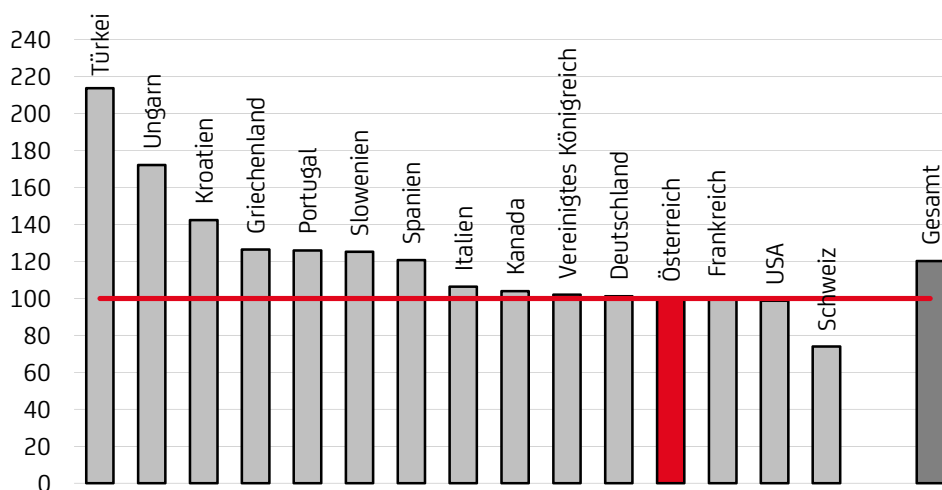
Unter den wichtigsten Urlaubsdestinationen der Österreicher bekommt man weiterhin in der Türkei, in Ungarn und Kroatien am meisten für seinen UrlaubsEuro. Unter den beliebtesten Urlaubsdestinationen kann ein Urlauber aus Österreich auch in Slowenien, Griechenland, Portugal und Spanien mehr für seinen UrlaubsEuro erwarten als zu Hause. In den besonders für Städtereisen beliebten Urlaubsdestinationen dürften Urlauber aus Österreich heuer einem ähnlichen Preisniveau wie zu Hause gegenüber stehen, so etwa in Italien, dem Vereinigten Königreich, Deutschland, Frankreich und den USA. In vielen Ländern Ost- und Südosteuropas ist der UrlaubsEuro weiterhin deutlich mehr wert als in Österreich, allen voran in Bulgarien, Rumänien und Polen.

In Übersee spielt die unterschiedliche Preisentwicklung kaum eine Rolle beim Wertvergleich für den UrlaubsEuro, hier ist die Wechselkursentwicklung wichtiger. Daher zeigt Übersee ein differenziertes Bild. Anders als 2017 folgte der Euro 2018 bisher keinem einheitlichen Aufwertungs-trend, so ist der Wert des UrlaubsEuro in Asien und Afrika heuer gefallen, in Amerika jedoch gestiegen. Der Wertzuwachs des UrlaubsEuro in Amerika reicht dabei von einem halben Prozent in Mexiko über 2 Prozent in den USA bis zu 15 Prozent in Brasilien. In Asien ist der UrlaubsEuro 2018 dagegen leicht und in Afrika mit durchschnittlich 7 Prozent sogar etwas stärker gefallen.

Urlaub in der Türkei, Ungarn und Kroatien weiterhin deutlich günstiger als zu Hause

Übersee 2018 durchschnittlich teurer geworden

100 Euro sind im Urlaub so viel wert



Der UrlaubsEuro ist weiterhin wenig wert in der Schweiz, aber doch erkennbar mehr als 2017

Deutlich mehr als im Vorjahr ist der UrlaubsEuro heuer in der Schweiz wert. Mit einem Wert von 74 Euro bleibt die Schweiz aber weiterhin trotz 7 Prozent Abwertung eine der teuersten Urlaubsdestinationen für Urlauber aus Österreich. Mit der Abwertung im letzten Jahr erreicht der UrlaubsEuro in der Schweiz wieder einen erkennbar höheren Wert, der bei rund drei Viertel des Wertes in Österreich liegt und damit seinem langjährigen Durchschnitt entspricht. Noch nie seit es Wertvergleiche gibt war der UrlaubsEuro in der Schweiz mehr wert als in Österreich. Die Abwertung der Schwedenkrone in den letzten zwölf Monaten macht den Wert des UrlaubsEuro in Schweden zwar noch nicht ganz so viel wert wie in Österreich, mit 93 Euro liegt er jedoch erstmals seit acht Jahren wieder in der Nähe von 100 Euro.

Abschließend weisen wir darauf hin, dass es sich um Durchschnittswerte handelt, einzelne Regionen (wie etwa London als Zentralregion) können davon abweichen. Das Preisniveau bezieht sich auf den Durchschnitt der Güter und Dienstleistungen in den einzelnen Ländern, einzelne Produkte (speziell für Touristen) können davon deutlich abweichen. Daher wurde auch für die Ferndestinationen kein Wert, sondern nur dessen Veränderung angegeben. Zudem ist die Tatsache, dass das Preisniveau in einigen Urlaubsländern so viel günstiger als in Österreich ist, vor allem auf das hohe Einkommensniveau in Österreich zurückzuführen. Würde Österreichs Preisniveau niedriger liegen, wäre auch das Einkommensniveau geringer und Urlaube schwer leistbar.

100 Euro sind im Urlaub so viel wert (Kaufkraftvergleich*)

Reiseziele	Jun.18 100 Euro sind in diesem Land ... Euro wert	Jun.17	- teurer + billiger ¹⁾ in %
Österreich	100	100	
Italien	106	105	1%
Kroatien	142	142	0%
Deutschland	101	101	0%
Spanien	121	121	0%
Türkei	214	172	19%
Griechenland	126	124	2%
Frankreich	100	100	0%
Vereinigtes Königreich	102	103	-1%
Ungarn	172	165	4%
Schweiz	74	69	7%
Slowenien	125	126	0%
USA	99	97	2%
Portugal	126	125	1%
Kanada	104	100	4%
Gesamt ²⁾	120	118	2%

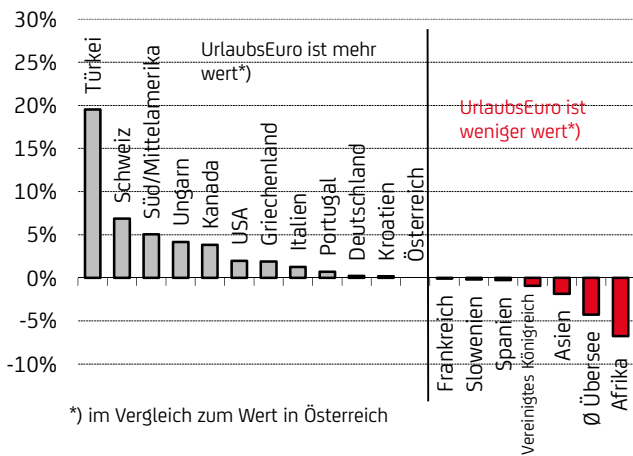
*) Für EU Länder ohne Wohnungskosten

¹⁾ Im Vergleich zu Österreich

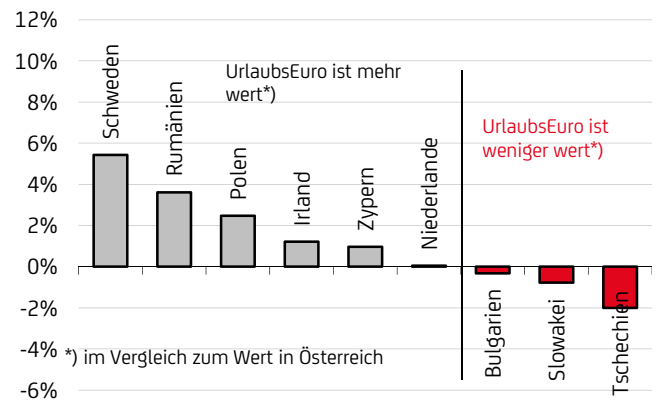
²⁾ Nur die wichtigsten Länder, gewichtet nach Anteil an den Urlaubsreisen

Quelle: UniCredit Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, OECD, Eurostat, Statistik Austria

Veränderung des „UrlaubsEuro“
(seit Juni 2017 in %)



Veränderung des „UrlaubsEuro“
(weniger besuchte Destinationen, seit Juni 2017 in %)



Quelle: UniCredit Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, Juni 2018, vorläufige Werte

Veränderung des „UrlaubsEuro“
(Juni 2018 zu Juni 2017)

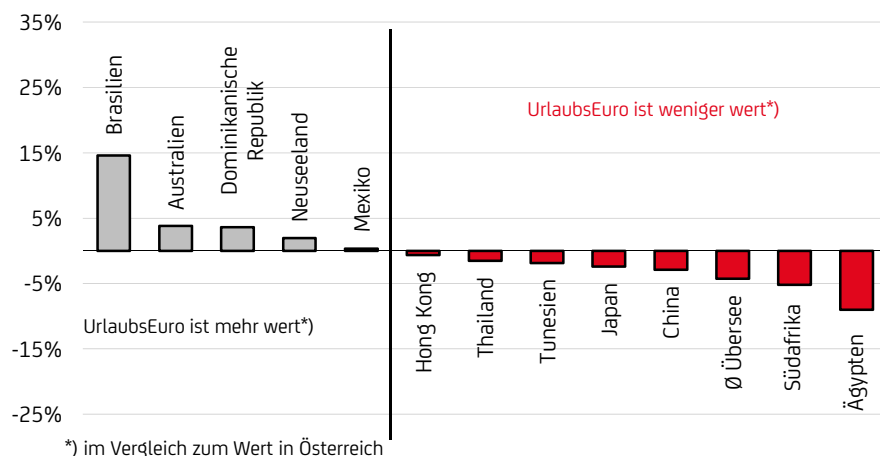
Türkei	19,5%
Schweiz	6,9%
Süd/Mittelamerika	5,0%
Ungarn	4,2%
Kanada	3,8%
USA	2,0%
Griechenland	1,9%
Italien	1,2%
Portugal	0,7%
Deutschland	0,2%
Kroatien	0,2%
Österreich	0,0%
Frankreich	-0,1%
Slowenien	-0,2%
Spanien	-0,3%
Vereinigtes Königreich	-1,0%
Asien	-1,9%
Ø Übersee	-4,3%
Afrika	-6,8%

Veränderung des „UrlaubsEuro“ in Übersee
(Juni 2018 zu Juni 2017)

Brasilien	15%
Australien	4%
Dominikanische Republik	4%
Neuseeland	2%
Mexiko	0%
Hong Kong	-1%
Thailand	-2%
Tunesien	-2%
Japan	-2%
China	-3%
Ø Übersee	-4%
Südafrika	-5%
Ägypten	-9%

Quelle: UniCredit Bank Austria Economics & Market Analysis Austria

Veränderung des „UrlaubsEuro“ in Übersee
(seit Juni 2017 in %)



Quelle: UniCredit Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, Juni 2018, vorläufige Werte

100 Euro sind im Urlaub soviel wert
 Kaufkraftvergleich*)

Reiseziele	Jun.18 100 Euro sind in diesem Land ... Euro wert	Jun.17	- teurer + billiger ¹⁾ gegenüber Vorjahr in %
Österreich	100	100	
Italien	106	105	1%
Kroatien	142	142	0%
Deutschland	101	101	0%
Spanien	121	121	0%
Türkei	214	172	19%
Griechenland	126	124	2%
Frankreich	100	100	0%
Vereinigtes Königreich	102	103	-1%
Ungarn	172	165	4%
Schweiz	74	69	7%
Slowenien	125	126	0%
USA	99	97	2%
Portugal	126	125	1%
IRL	92	90	1%
Niederlande	99	99	0%
Polen	157	153	2%
Rumänien	187	180	4%
Slowakei	140	141	-1%
Tschechien	155	158	-2%
Zypern	117	116	1%
Schweden	93	88	5%
Kanada	104	100	4%
Bulgarien	179	180	0%
Asien	-	-	-2%
Thailand	-	-	-2%
Japan	-	-	-2%
Hong Kong	-	-	-1%
China	-	-	-3%
Afrika	-	-	-7%
Ägypten	-	-	-9%
Tunesien	-	-	-2%
Südafrika	-	-	-5%
Süd/Mittelamerika	-	-	5%
Mexiko	-	-	0%
Dominikanische Republik	-	-	4%
Brasilien	-	-	15%
Australien	-	-	4%
Neuseeland	-	-	2%
Ø Übersee	-	-	-4%
Gesamt ²⁾	120	118	2%

*) Für EU-Länder ohne Wohnungskosten

¹⁾ Im Vergleich zu Österreich

²⁾ Nur die wichtigsten Länder, gewichtet nach Anteil an den Urlaubsreisen

Quelle: UniCredit Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, OECD, Eurostat, Statistik Austria

Zum Weiterlesen:

Bank Austria Homepage: Alle Prognosen und Analysen der Abteilung Economics & Market Analysis Austria auf <http://wirtschaft-online.bankaustria.at>

Bank Austria Economic News: Die neuesten Veröffentlichungen der Abteilung Economics & Market Analysis Austria direkt in Ihrem Posteingang. Registrieren Sie sich bitte unter https://nlreg.bankaustria.at/reg_econews_d.htm:

Sollten Sie Fragen haben schicken Sie uns ein E-Mail unter econresearch.austria@unicreditgroup.at.

Ohne unser Obligo:

Diese Publikation ist weder eine Marketingmitteilung noch eine Finanzanalyse. Es handelt sich lediglich um Informationen über allgemeine Wirtschaftsdaten. Trotz sorgfältiger Recherche und der Verwendung verlässlicher Quellen kann keine Verantwortung für Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität und Genauigkeit übernommen werden.

Unsere Analysen basieren auf öffentlichen Informationen, die wir als zuverlässig erachten, für die wir aber keine Gewähr übernehmen, genauso wie wir für Vollständigkeit und Genauigkeit nicht garantieren können. Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Die in der vorliegenden Publikation zur Verfügung gestellten Informationen sind nicht als Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder als Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen, zu verstehen. Diese Publikation dient lediglich der Information und ersetzt keinesfalls eine individuelle, auf die persönlichen Verhältnisse der Anlegerin bzw. des Anlegers (z. B. Risikobereitschaft, Kenntnisse und Erfahrungen, Anlageziele und finanziellen Verhältnisse) abgestimmte Beratung. Die vorstehenden Inhalte enthalten kurzfristige Markteinschätzungen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

Impressum

Angaben und Offenlegung nach §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Herausgeber und Medieninhaber:

UniCredit Bank Austria AG

1020 Wien, Rothschildplatz 1

Unternehmensgegenstand: Kreditinstitut gem. § 1 Abs.1 Bankwesengesetz

Vertretungsbefugten Organe (Vorstand) des Medieninhabers:

Robert Zadrazil (Vorsitzender des Vorstandes), Romeo Collina (stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes), Dieter Hengl, Gregor Hofstätter-Pobst, Jürgen Kullnißg, Doris Tomanek.

Aufsichtsrat des Medieninhabers:

Erich Hampel (Vorsitzender des Aufsichtsrates), Ranieri De Marchis (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates), Livia Aliberti Amidani, Christine Buchinger, Adolf Lehner, Gianni Franco Papa, Mario Pramendorfer, Eveline Steinberger-Kern, Ernst Theimer, Andrea Umberto Varese, Karin Wisak-Gradinger.

Beteiligungsverhältnisse am Medieninhabergemäß § 25 Mediengesetz:

UniCredit S.p.A. hält einen Anteil von 99,996% der Aktien am Medieninhaber (unter folgendem Link

<https://www.unicreditgroup.eu/en/governance/shareholder-structure.html>

sind die wesentlichen, an der UniCredit S.p.A. bekannten Beteiligungsverhältnisse ersichtlich.)

Der Betriebsratsfonds der Angestellten der UniCredit Bank Austria AG, Region Wien, sowie

die Privatstiftung zur Verwaltung von Anteilsrechten (Stifter: Anteilsverwaltung-Zentralsparkasse; Begünstigter: WWTF – Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds) sind mit einem Anteil von zusammen 0,004% am Medieninhaber beteiligt.